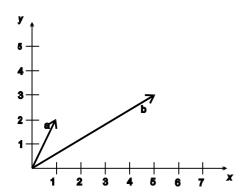
Lineare Algebra und Analytische Geometrie in der Ebene

Punkte und Vektoren

Punkt in der Ebene: repräsentiert durch kartesische Koordinaten $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$

Ortsvektor $\vec{v} = \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$ des Punktes: "Pfeil vom Ursprung nach $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$ "

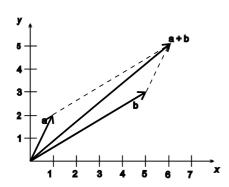


Vektoraddition und Kräfteparallelogramm

Algebraisch: komponentenweise Addition

$$\binom{1}{2} + \binom{5}{3} = \binom{1+5}{2+3} = \binom{6}{5}$$

Geometrisch: Pfeile aneinander setzen (Kräfteparallelogramm)



Graphische Anwendung: Verschieben von Objekten

Vektor mit Skalar multiplizieren

Algebraisch: komponentenweise Multiplikation

$$0.5 \cdot {5 \choose 3} = {0.5 \cdot 5 \choose 0.5 \cdot 3} = {2.5 \choose 1.5}$$

Geometrisch: Vektor \vec{v} mit Skalar $\alpha > 0$ multipliziert:

 $\alpha \vec{v}$ hat die gleiche Richtung wie \vec{v}

 $\alpha \vec{v}$ hat eine um den Faktor geänderte Länge:

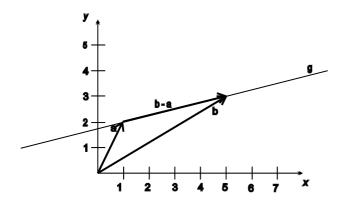
 $|\alpha| > 1$: Verlängerung

 $|\alpha| < 1$: Verkürzung

Negativer Skalarfaktor: zusätzlich Drehung um 180°

Graphische Anwendungen: Skalierung von Objekten, Zoom

Gerade in Parameterdarstellung



Gerade g durch die Punkte \vec{a} und \vec{b} :

$$g = \{ \vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \vec{a} + t(\vec{b} - \vec{a}), t \in R \}$$

 $ec{b}-ec{a}\,$ heißt Richtungsvektor, $t\,$ heißt Parameter von $\,g\,$.

Strecke von \vec{a} nach \vec{b} :

$$\left[\vec{a}, \vec{b}\right] = \left\{\vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \vec{a} + t(\vec{b} - \vec{a}), 0 \le t \le 1\right\}$$

Graphische Anwendungen: Strecken als geometrische Objekte (Polygonzüge), Geraden als Sehstrahlen (Raytracing), Schnittpunktberechnungen ...

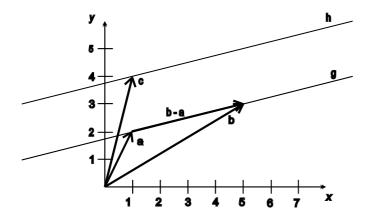
Parallele Geraden

Parallele zu

$$g = \{ \vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \vec{a} + t(\vec{b} - \vec{a}), t \in R \}$$

durch den Punkt \vec{c} :

$$h = \{ \vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \vec{c} + t(\vec{b} - \vec{a}), t \in R \}$$



Parallele Geraden haben linear abhängige Richtungsvektoren – nicht unbedingt die gleichen ...

Geradenschnittpunkt

Schnittpunkt von

$$g = \left\{ \vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} 4 \\ 1 \end{pmatrix}, t \in R \right\}$$

und

$$h = \left\{ \vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \begin{pmatrix} 1 \\ 4 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} 8 \\ -6 \end{pmatrix}, s \in R \right\}$$

Gleichsetzen:

$$\begin{pmatrix} 1 \\ 2 \end{pmatrix} + t \begin{pmatrix} 4 \\ 1 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 1 \\ 4 \end{pmatrix} + s \begin{pmatrix} 8 \\ -6 \end{pmatrix}$$

ergibt (komponentenweise geschrieben):

$$4t - 8s = 0$$

$$t + 6s = 2$$

ein lineares Gleichungssystem in den Variablen s und t.

Skalarprodukt: Längen und Winkel

Länge des Vektors
$$\vec{a}$$
: $|\vec{a}| = \begin{vmatrix} x \\ y \end{vmatrix} = \sqrt{x^2 + y^2}$

$$\textbf{Skalarprodukt zweier Vektoren:} < \vec{a}, \vec{b}> = < \begin{pmatrix} a_x \\ a_y \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} b_x \\ b_y \end{pmatrix} > = \vec{a}^T \cdot \vec{b} = a_x b_x + a_y b_y$$

Länge und Skalarprodukt: $|\vec{a}| = \sqrt{\langle \vec{a}, \vec{a} \rangle}$

Kommutativgesetz:

$$\langle \vec{a}, \vec{b} \rangle = \langle \vec{b}, \vec{a} \rangle$$

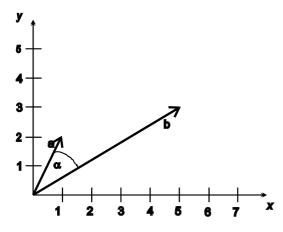
Bilinearität:

$$\langle s\vec{a}, \vec{b} \rangle = s \langle \vec{a}, \vec{b} \rangle$$
 und $\langle \vec{a}, s\vec{b} \rangle = s \langle \vec{a}, \vec{b} \rangle$ für alle $s \in R$

Distributivgesetze:

$$<\vec{a}+\vec{b},\vec{c}>=<\vec{a},\vec{c}>+<\vec{b},\vec{c}> \text{ und } <\vec{a},\vec{b}+\vec{c}>=<\vec{a},\vec{b}>+<\vec{a},\vec{c}>$$

Winkel α zwischen zwei Vektoren \vec{a} und \vec{b} : $\cos \alpha = \frac{<\vec{a},\vec{b}>}{|\vec{a}|\cdot|\vec{b}|}$



Prof. Dr. R. Dörner, Prof. Dr. Ch. Schulz: Graphische DV, FH Wiesbaden

$$\cos \alpha = \frac{\langle \binom{1}{2}, \binom{5}{3} \rangle}{\binom{1}{2} \cdot \binom{5}{3}} = \frac{11}{\sqrt{1^2 + 2^2} \sqrt{5^2 + 3^2}} = \frac{11}{\sqrt{5}\sqrt{34}} = 0.8436615$$

$$\alpha = 32.47^{\circ}$$

Rechter Winkel

Zwei Vektoren stehen **senkrecht** aufeinander (d.h. sie schließen einen Winkel von 90° ein) wenn ihr Skalarprodukt 0 ist.

"Drehtrick" zur Berechnung eines Vektors im Winkel von 90°:

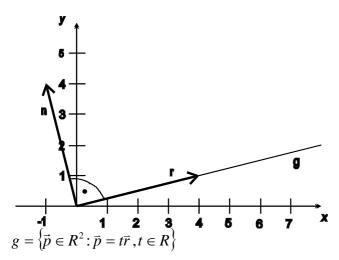
$$\vec{a} = \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$$
 steht senkrecht auf $\vec{b} = \begin{pmatrix} -y \\ x \end{pmatrix}$

Drehung von \vec{a} um 90° gegen den Uhrzeigersinn.

Normalendarstellung einer Geraden

Gerade durch den Koordinatenursprung:

Die Gerade



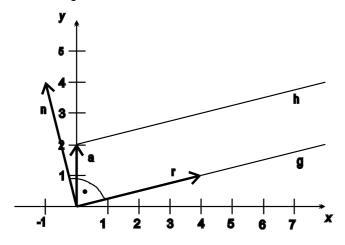
kann man auch als Menge aller Punkte beschreiben, deren Ortsvektoren senkrecht auf einem Normalenvektor \vec{n} stehen:

$$g = \{\vec{p} \in R^2 : <\vec{p}, \vec{n} > = 0\}$$

 \vec{n} erhält man aus dem Richtungsvektor \vec{r} mit dem "Drehtrick".

Gerade nicht durch den Koordinatenursprung

Eine Gerade h, die nicht durch 0 läuft, läßt sich aus einer Geraden g durch den Ursprung durch Verschiebung um einen Vektor \vec{a} ableiten:



$$h = \left\{ \vec{p} \in R^2 : \vec{p} = \vec{a} + \vec{q}, \vec{q} \in g \right\}$$

$$<\vec{p},\vec{n}> = <\vec{a}+\vec{q},\vec{n}> = <\vec{a},\vec{n}> + <\vec{q},\vec{n}> = <\vec{a},\vec{n}>$$

Normalendarstellung von h:

$$h = \left\{ \vec{p} \in R^2 : <\vec{p}, \vec{n}> = \alpha \right\} \text{ mit } \alpha = <\vec{a}, \vec{n}>$$

Geradengleichung und Normalendarstellung

Eine Gerade in der Ebene läßt sich durch eine (lineare) Gleichung beschreiben, z.B.

$$4x - 2y = 5$$

d.h. genau die Punkte, deren Koordinaten $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$ die Gleichung erfüllen, liegen auf der Geraden.

Dies ist die "ausmultiplizierte Normalendarstellung":

$$h = \left\{ \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} \in R^2 : < \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 4 \\ -2 \end{pmatrix} > = 5 \right\}$$

Die Koeffizienten der Gleichung (einschl. Vorzeichen) sind die Komponenten des Normalenvektors. Die rechte Seite der Gleichung ist die Zahl α in der Normalendarstellung.

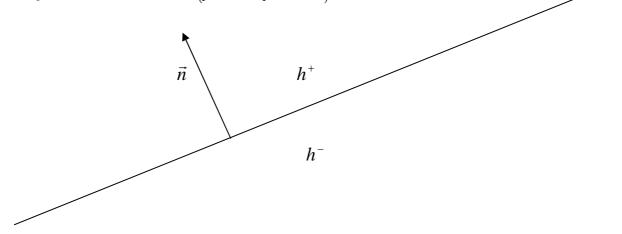
Normalendarstellung und Halbebenen

Eine Gerade teilt die Ebene in zwei Halbebenen:

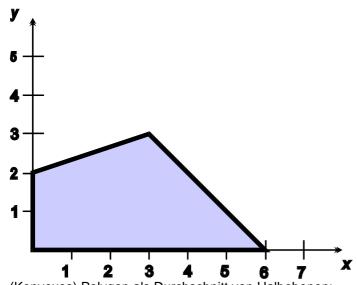
Gerade: $h = \{\vec{p} \in R^2 : \langle \vec{p}, \vec{n} \rangle = \alpha\}$

positive Halbebene: $h^+ = \left\{ \vec{p} \in R^2 : <\vec{p}, \vec{n}> \geq \alpha \right\}$

negative Halbebene: $h^- = \left\{ \vec{p} \in R^2 : <\vec{p}, \vec{n}> \le \alpha \right\}$



Konvexe Polygone



(Konvexes) Polygon als Durchschnitt von Halbebenen:

d.h. dargestellt durch ein lineares Ungleichungssystem: für jede Kante eine Ungleichung:

$$y \ge 0$$

$$x \ge 0$$

$$-x + 3y \le 6$$

$$3x + 3y \le 18$$

Die ersten beiden Ungleichungen sind trivial (Koordinatenachsen).

Bei den anderen:

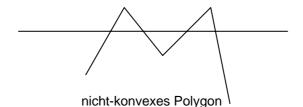
Koeffizienten mit "Drehtrick" aus Richtungsvektor der Kante

Rechte Seite durch Einsetzen eines (End-)Punkts der Kante

Was ist "konvex" ?

Ein Polygon P heißt konvex, wenn eine der 3 (gleichwertigen) Bedingungen erfüllt ist:

- Mit 2 Punkten enthält P stets auch die gesamte Verbindungsstrecke der Punkte.
- Der Durchschnitt von P mit einer Geraden ist immer eine Strecke.
- P läßt sich durch ein lineares Ungleichungssystem beschreiben.



Vorteile der Konvexität für die Graphikprogrammierung:

- Einfache Verwaltung des Durchschnitts Polygon Gerade
- Einfacher Test von "Punkt in Polygon"

Viele Graphiksysteme unterstützen deshalb nur konvexe Polygone, manche sogar nur Dreiecke.